

INHALTSÜBERSICHT DER LEISTUNGSBESCHREIBUNG

TEIL A: Beschreibung der Leistung	Seite 2 – 3
Beschreibung des Projektes	Seite 2
Art und Umfang des Vorhabens	Seite 2 - 3
Bewertungs-/Zuschlagskriterien	Seite 3
TEIL B: Leitungsverzeichnis	Seite 4 – 23
Los 1 „Fahrgestell“	Seite 4 – 7
Los 2 „Fahrzeugaufbau“	Seite 8 – 19
Los 3 „Feuerwehrtechnische Beladung“	Seite 20 – 23

LEISTUNGSBESCHREIBUNG TEIL A

Bezeichnung des Projektes

Bau und Lieferung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Neudorf der Stadt Eutin

Beschreibung des Projektes:

Bau und Lieferung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20 nach DIN EN 1846 mit E DIN 14502-2 und DIN 14502-3 und DIN 14530-11 für die Freiwillige Feuerwehr Neudorf der Stadt Eutin

Art und Umfang des Vorhabens:

Im nachstehenden Leistungsverzeichnis sind die Leistungen für die Lieferungen enthalten. Die Ausschreibung ist in einzelne Lose aufgeteilt worden.

Das Fahrzeug ist entsprechend dem neusten Stand der Technik, den geltenden Normen und Vorschriften zu fertigen und TÜV abgenommen zu übergeben.

Für das Fahrzeug muss eine Energiebilanz erstellt werden.

Es müssen für das Fahrzeug 3 Bedienungsanleitungen in Papierform und eine in digitaler Form beigelegt werden.

Zudem müssen alle CE Zertifikate, aller Komponenten beigelegt werden. Dies gilt auch für alle verbauten Komponenten von Zulieferern.

Alle Bauelemente sind nach DIN zu fertigen.

Soweit die Liste keine konkrete Ausführung einzelner Bauteile verlangt oder Alternativen denkbar sind, hat der Anbieter sein Angebot zu konkretisieren. Gleiches gilt für Mindest- oder Maximalangaben.

Zweifelsfragen sind vor Angebotsabgabe mit dem Auftraggeber zu klären. Prospektmaterial, Produktbeschreibung sowie technische Daten sind den Angebotsunterlagen beizufügen, um eine objektive und umfassende Beurteilung von Funktion, Aussehen und technischen Parametern zu ermöglichen.

Bei Anbieterung einzelner Lose sollen die Gewichtsangaben des kompletten Fahrzeuges inkl. Normbeladung mitgeteilt werden.

Das Angebot kann auch für einzelne Lose erfolgen. Das Einzellos ist vollständig anzubieten.

Für das Fahrgestell ist eine Werksgarantie von 24 Monaten, für den Aufbau eine Werksgarantie von 60 Monaten zu gewähren.

Projektbetreuung während der Bauphase inkl. der Erstellung von individuellen Projektbezeichnungen ist durch einen Projektbeauftragten beim Auftragnehmer zu gewährleisten. Der Projektbeauftragte des Auftragnehmers ist bindend für die gesamte Auftragszeit. Er ist namentlich als Person bei der Auftragsvergabe zu benennen.

Der Aufbau, Mannschaftsraum und die Feuerlöschkreiselpumpe sollten aus Gründen des Kundendienstes vom selben Hersteller produziert werden.

Der Einbau des Digitalfunkes muss durch ein zertifiziertes Unternehmen erfolgen. Entsprechende Nachweise sind vorzulegen.

Bei der Wertung der Angebote werden folgende Kriterien zugrunde gelegt, um das wirtschaftlich günstigste Angebot zu ermitteln:

1. Ausführungsgenauigkeit - Gewichtung: 30

Qualität und Funktionalität sowie Langlebigkeit müssen gewährleistet sein.

2. Gewährleistung - Gewichtung: 20%

Fahrgestell - 24 Monate Werksgarantie

Fahrzeugaufbau - 60 Monate Werksgarantie

3. Vor-Ort-Kundenservice - Gewichtung: 20%

Der Kundenservice muss in räumlicher Nähe zum Fahrzeugstandort sein.

4. Preis - Gewichtung: 30%

LEISTUNGSBESCHREIBUNG TEIL B

Leistungsverzeichnis für Löschgruppenfahrzeug LF 20
nach DIN EN 1846 und DIN 14530 Teil 11
sowie E DIN 14502-2 und DIN 14502-3
für FF Neudorf

Los I "Fahrgestell"

Pos.	Artikel-Bezeichnung	Ausführung	Einzelpreis	Gesamtpreis
Grundumfang				
1	Allradfahrgestell	ja		
2	Frontlenker	ja		
3	Zwillingsbereifung hinten	ja		
4	Radstand	max. 4200 mm		
	angeboten wird:			
Reifen				
5	Vorderachse:	einzelbereift / geländefähig (MS Kennung)		
6	Hinterachse:	zwillingsbereift / geländefähig (MS Kennung)		
7	Reserverad	ohne		
7a	Reserveradhalterung	ohne		
Farben				
8	Fahrgestell:	graphitschwarz RAL 9011		
9	Räder (Felgen):	schwarz		
10	Kotflügel (siehe auch Los II)	Reinweiß RAL 9010		
11	Stoßstange (siehe auch Los II)	Reinweiß RAL 9010		
12	Fahrerhaus (siehe auch Los II)	Reinweiß RAL 9010		
Motor Kühlung Kupplung				
13	6-Zylinder Reihenmotor mit Abgasturbolader oder gleichwertig	ab 280 PS/206 kW		
	angeboten wird:			
14	Abgasnorm	Euro 5		
14a	<i>optional anzubieten:</i>	Euro 6		
15	Motorbremse	ja		
16	Geschwindigkeitsbegrenzer elektronisch	100 km/h		
17	Geräuschmaßnahme (Motorraumkapselung) nach Richtlinie 70/157/EWG	ja		
Ansauganlage Abgasanlage				
18	Trocken-Luftfilter	ja		
19	Auspuffanlage links mit Endrohr Feuerwehr	ja		
Getriebe				
20	Automatisiertes Schaltgetriebe	ja		
20a	alternativ:	6-Gang Automatikgetriebe Allison oder gleichwertig		
	angeboten wird:			
21	Verteilergetriebe Entlüftung hochgezogen	ja		
22	Längssperre	ja		
23	<i>fakultativ: Nebenantrieb Abtrieb mit Flansch f=1,7</i>	ja		

Vorderachse Vorderfedern				
24	Vorderfedern	verstärkt		
25	Vorderradantrieb	permanent mit Differentialsperre		
26	Vorderachsventilierung hochgezogen	ja		
27	Stabilisator für Vorderachse	ja		

Hinterachse Hinterfedern				
28	Hinterfedern	verstärkt		
29	Stabilisator für Hinterachse	ja		
30	Differentialsperre hinten	ja		
31	Hinterachsventilierung hochgezogen	ja		

Kraftstoffbehälter				
32	Kraftstoffbehälter	130 l rechts		

Lenkung				
33	Servolenkung	ja		

Rahmen				
34	Unterfahrschutz hinten,	nein		
35	seitlichen Unterfahrschutz	nein		
36	Rahmenvorbereitung für Schäkelanbau vorn	2 x am Rahmenkopf		
37	Rahmenvorbereitung für Schäkelanbau hinten	2 x in Höhe Schlussquerträger		

Anhänger- und Sattelkupplung				
38	Anhängerkupplung nach DIN	ja		
39	Anhängelast gebremst max.	14.500		
40	Anhängelast ungebremst max.	1.500 kg		

Bremsanlage				
41	Bremsanschluss am Rahmenende (Anhängeranschluss)	ja		
42	Anti-Blockier-System (ABS)	ja		
43	Bremsnachstellung	automatisch		
44	Lufttrockner	ja		

Fahrerhaus außen				
45	Fahrerhaus	Kabine zum Anbau einer Gruppenkabine		
46	Windschutzscheibe	klar Verbundglas		
47	Fahrerhausrückwand ohne Fenster	ja		
48	Dachluke/ Lüftungsklappe	manuell bedienbar		
49	Spiegelarme für Aufbaubreite	2500 mm - 2600 mm		
50	Rückspiegel elektrisch verstellbar	rechts + links		
51	Rückspiegel heizbar	rechts + links		
52	Bordstein-/ Rampenspiegel	rechts		
53	Weitwinkelspiegel	rechts + links		
54	Weitwinkelspiegel heizbar	Fahrerseite		
55	Weitwinkelspiegel heizbar	optional Beifahrerseite		
56	Mannschaftskabine	vom Aufbauhersteller		
57	Kipphydraulik	ja		
58	zwei Seitenspoiler	ja		

Fahrerhaus innen				
59	Fahrersitz	Schwingsitz Isringhausen oder gleichwertig		
	angeboten wird:			
60	Beifahrersitz	statisch Isringhausen oder gleichwertig		
	angeboten wird:			
61	Lenksäulenhalter	verstellbar		
62	Armlehnen an beiden Türen	ja		
63	Kopfstütze	2		
64	Automatik-Sicherheitsgurt	2		
65	Sonnenblende klappbar	Fahrer und Beifahrer		
66	Haltegriff links und rechts an der B-Säule	ja		
67	Ablagefach an linker Tür und rechter Tür	ja		
68	Ablagefach über Frontscheibe	Fahrer und Beifahrer		
69	Pollenfilter in der Fahrzeugbelüftung	ja		
70	Außentemperaturanzeige	ja		
71	Ablagefach mittig im Armaturenbrett oben und unten	ja		
72	Kunststoffbelag für Boden	ja		

Anzeigegeräte				
73	Tachometer	ohne Aufzeichnungsgerät		
74	Kraftstoffvorratsanzeige	ja		
75	Öldruckmesser, Betriebsstundenzähler, Drehzahlmesser	ja		

Beleuchtung				
76	Scheinwerfer	H4 oder H7 oder Xenon		
	angeboten wird:			
77	Leuchtweitenregulierung,	ja		
78	Nebelscheinwerfer vorn	2 x Halogen		
79	seitliche Markierungsleuchten, Umrissleuchten	ja		
80	Vorrüstung für zusätzlich Blinkleuchten	ja		
81	zusätzliche Blinkrelais	2 x		
82	Schlussleuchten	2x		
83	Vorbereitung für Rückleuchten an Aufbau	ja		
84	Vorbereitung für Rundumkennleuchten	ja		
85	akustische Blinkerkontrolle	entfällt		

Elektrische Anlage				
86	Elektrische Anlage	24 V		
87	Drehstromgenerator	100 A / 2800 W		
88	Drehstromgenerator alternativ	min. 80 A / 2240 W		
89	Batterien	2 x 12 V 140 Ah Exide Gel G 140		
90	Unterspannungsschutzschalter für Fahrzeugbatterie	ja		
91	Batterietrennschalter mechanisch, Beschriftung: Batterie Not-Aus	ja		
92	Wisch-Wasch-Intervallschaltung,	ja		
93	Einklanghorn elektrisch	ja		
94	Ladesteckdose im Fahrerhaus für Feuerwehr	ja		
95	Anhängersteckdose	24 V, 15-polig		
96	Anhängersteckdose	12 V, 13-polig		
97	Batteriekabel	6 m		

98	Batterien provisorisch am Rahmen befestigt	ja		
99	Scheibenwaschanlage elektrisch	ja		

Sonstiges				
100	Schmutzfänger vorn	ja		
101	Radmuttern-/ Radbolzenabdeckung	vorn		
102	Radmuttern-/ Radbolzenabdeckung	hinten		
103	Schleuderketten	ja		
104	Verbandtasche	ja		
105	Pannenwarnschild und Leuchte	ja		
106	Reifenfüllschlauch	10 m		
107	2 Unterlegkeile	ja		
108	Radioanlage 24 V	ja		

Lastvarianten und Verschiedenes				
109	Lastvariante	14.500 kg		
110	Energiebilanz des Fahrzeuges ist nach E DIN 14502-2 aufzustellen.	ja		
111	Überführung des Fahrgestells vom Herstellerwerk	zum Aufbaulieferanten		

Summe _____

MwSt (z. Zt. 19%)

Gesamtsumme

Datum: _____

Stempel und Unterschrift

Leistungsverzeichnis für Löschgruppenfahrzeug LF 20
nach DIN EN 1846 und DIN 14530 Teil 11
sowie E DIN 14502-2 und DIN 14502-3
für FF Neudorf

Los II "Fahrzeugaufbau"

Pos.	Bezeichnung	Stück	lieferbar **	nicht lieferbar **	Einzelpreis	Gesamtpreis
------	-------------	-------	-----------------	--------------------------	-------------	-------------

**=>zutreffendes ankreuzen

Vorbemerkung:						
1	Alle Schubfächer und Klappen sowie alle eingebauten Geräte müssen so gesichert sein, dass ein ungewolltes Öffnen oder Herausfallen während der Fahrt vermieden wird. Die Einbauten müssen verwindungsfest sein.					
2	Für das Fahrzeug muss eine Energiebilanz erstellt werden. Es müssen für das Fahrzeug 3 Bedienungs-anleitungen in Papierform und einen in digitaler Form beigelegt werden. Zudem müssen alle CE Zertifikate, aller Komponenten beigelegt werden. Dies gilt auch für alle Verbauten Komponenten von Zulieferern.					
3	Alle Fächer, Ablagen, Halterungen usw. sind gut lesbar und eindeutig mit ihrem Inhalt zu beschriften. Im Zweifel ist ein leicht zu beschriftendes Feld vorzusehen.					
4	Alle Kisten / Boxen sind mit Geräteraum und einer Nummerierung zu versehen. (z.B. G1-1 oder G3-5)					
5	Alle Kisten / Boxen sind mit dem Gewicht des entsprechendem Inhalt zu versehen.					
6	Alle Kisten / Boxen die zur Lagerung von Ausrüstung dienen müssen aus Aluminium gefertigt sein. Alle Kisten / Boxen sollten nach Möglichkeit ein Euro-Maß haben (z.B. 400x600 mm). Kunststoffkisten sind nicht zulässig.					

Löschfahrzeugaufbau allgemein						
7	1 Löschfahrzeugaufbau Typ LF 20 nach DIN EN 1846 und DIN 14 530 Teil 11. Fahrzeugaufbau für Allradfahrgestell mit einem Radstand von max. 4.200 mm					
8	Aufbau mit 3 Rollläden je Fahrzeugseite und 1 Klappe im Fahrzeugheck.					
9	Kofferaufbau zwischen den Achsen tiefergezogen. Nicht tiefer als Differential.					
10	Im Aufbau Lagerung der feuerwehrtechnischen Beladung nach DIN 14 530 Teil 11 Tabelle 1 in Halterungen, Auszügen und Fächern					
11	Sämtliche Halterungen in korrosionsfester Ausführung.					
12	Aufbau für breite Hinterachse: Diese Bauweise des Aufbaus erlaubt bei Fahrgestellen mit Zwillingsbereifung die Verwendung einer breiten Hinterachse. Hierdurch verbessert sich das Fahrverhalten erheblich.					
13	Das Geräteraumvolumen darf durch die Komponenten der Abgasanlage nicht eingeschränkt werden (im Vergleich zu Aufbauten für Euro V Fahrgestelle).					
14	Variabler Innenausbau in allen Geräteräumen durch ein Alu-Profilsystem.					

Alarmanlagen, Blaulichter u. Warnsysteme						
15	Ausführung der Schalter im Fahrerhaus zur Bedienung der Systeme: Eine Bedienung der Systeme über ein Display im Fahrerhaus ist zulässig.					
16	Lieferung und Montage von jeweils 2 LED-Blitzleuchten in blau an den Aufbauecken hinten rechts und links, separat geschaltet.					
17	Elektronische Sondersignalanlage Hänsch Typ 620 mit 2 Doppelblitz-Kennleuchten Hänsch Nova LED auf dem Dach des Fahrerhauses mit Handmicrophone für Durchsagen - keine Starktonhörner					
18	Original Martinhorn mit Kompressor 24 V und 4 Schallbechern anstatt der serienmäßigen Starktonhörner					
19	Kontrollleuchte im Fahrerraum zur Kontrolle der Geräteraumverschlüsse.					
20	Beleuchtungsanlage gemäß StVZO am Heck in LED-Technik.					
21	Intermittierendes Fernlicht-Nebellampen (wechselweise Fern-Nebel), einzeln abschaltbar					
22	Lieferung und Montage von 2 Frontblitzleuchten in LED-Technik (Hänsch Sputnik Nano), einzeln abschaltbar					
23	Lieferung und Montage einer Heckabsicherung in LED-Technik, (Hänsch Sputnik Nano) 6 Leuchten; Einschalten der Anlage vom Fahrerplatz und am Bedienstand (Wechselschaltung); schaltbar bei langsamer Fahrt.					
24	Blinkleuchten in LED-Technik zur optischen Kennung der geöffneten Auftritte.					
25	Lieferung und Anbau eines Rückfahrvideosystem bestehend aus: am Fahrzeugheck angebaute Farb CCD-Kamera mit automatischer Linsenabdeckung bei Nichtbenutzung, eingebaut in einem wasserdichtem Gehäuse, im Sichtbereich des Fahrers installierter Farb-TFT-LCD Monitor. Automatische Aktivierung bei Einlegen des Rückfahrganges oder manuelles Einschalten.					
<u>angeboten wird:</u>						
26	Einbau und Verkabelung für ein akustisches Rückfahrwarnsystem mit automatischer Aktivierung bei eingelegtem Rückwärtsgang.					
27	Hinweis: Es muss mit der eingebauten Anlage möglich sein, Durchsagen über Mikrofon durchzuführen. Es ist sicherzustellen, dass beim Betrieb der Anlage keine Rückkopplungen bei Mikrofondurchsagen oder starke Innengeräusche entstehen. Abhören des Funkverkehrs muss auch bei Alarmfahrt möglich sein.					

Astabweiser für Rundumkennleuchten u. Alarmanlagen						
28	Astabweiser für Sondersignalanlage auf dem Dach des Fahrerhauses (stabile Ausführung)					

Funkanlagen						
29	Verkabelung für Funkantenne und Funkvorbereitung mit Stromanschluss.					
30	Funklautsprecher am Pumpenbedienstand, regelbar und abschaltbar.					

31	Funklautsprecher mit regelbarem Verstärker im Fahrer- und Mannschaftsraum.				
32	Lieferung und Montage einer kombinierten Digitalfunk- / GPS-Antenne mit federndem Fuß. (4dB gewinn)				
33	Lieferung und Montage eines Spannungswandlers 24 / 12 Volt. (Galvanisch getrennt)				
34	Einbau beigestelltes MRT in abgesetzter Bauweise (Motorola MTM800 FuG, Motorola TSCH)				
35	Hauptschalter mit Zeitrelais für Funkanlage im Armaturenbrett.				
36	Montage einer beigestellten abgesetzten Programmierschnittstelle für MRT.				
37	Montage eines beigestellten abgesetzten BSI-Sicherheitskartenleser für MRT.				
38	Liefern und Verlegen eines Kabels vom Platz Funkgerät zum Montageplatz der 2. Sprechstelle. - für MOTOROLA Digitalfunkgerät -				
39	Lieferung und Einbau einer 2. Funksprechstelle für MOTOROLA Digitalfunkgeräte: Telefonhandhörer Typ: GMUN1006B, einschließlich Verkabelung zum Platz Funkgerät				
40	Lieferung und Einbau von Aktiv-Kfz-Ladeerhaltungen für HRT Motorola MTP850 FuG im Bereich Beifahrer				
41	Lieferung und Einbau eines Kopplers (MRT + HRT Aktiv)				

Ladeerhaltungssysteme					
42	Ladesteckdose zum Aufladen der Fahrzeugbatterie nach DIN 14690.				
43	Batteriewächter für Fahrzeugbatterien.				
44	Montage von 7 Stk. beigestellten Ladehalterungen für Handfunksprechgerät, einschließlich Anschluß an das Kfz.-Bordnetz.				
45	Montage von 6 Stk. beigestellten Ladehalterungen für Handscheinwerfer, einschließlich Anschluß an das Kfz.-Bordnetz.				
46	Lieferung und Montage von Ladeanschluss am Fahrzeugheck für Verkehrswarnhaspel, einschließlich Anschluß an das Kfz.-Bordnetz.				
47	Montage einer beigestellten Ladehalterung für eine Wärmebildkamera , einschließlich Anschluß an das 230 Voltnetz. (im Mannschaftsraum)				
48	Lieferung und Montage eines 24V / 12V Ladegerätes für Starterbatterie Stromerzeuger, einschließlich Anschluß an das Kfz.-Bordnetz.				
49	Lieferung und Einbau eines Ladegerätes zur Pufferung der Starterbatterie, (VAC 2416 F3A Votronic)				
50	Lieferung und Montage einer PowBox A Stromversorgungseinheit, geeignet zur Einspeisung von 230 V. Das Gerät muß über einen automatischen Auswurfmechanismus, der über das Zündschloss aktiviert wird, verfügen.				
51	Lieferung eines Zuleitungskabels 4 m mit Kupplungsdose für PowBox A.				
52	Ladesteckdose nach DIN 14 502 Teil 2 nach außen.				
53	Steckdose 2-polig für Fremdstarthaile in der Nähe des Batteriekastens.				
54	Startkabel 2 polig mit Polzangen Länge 5 m				

55	2x Steckdose 12V (Zigarettenanzünder) auf dem Armaturenbrett für den Anschluss eines Navigations-gerätes					
56	2x USB - Dose 12V auf dem Armaturenbrett für den Anschluss z.B. eines Ipad's					
57	Batterie leicht zugänglich, (Austausch der Fahrzeugbatterien gegen Exide Gel Batterien G 140, wenn nicht schon im LOS I)					
58	Es muss bei der Lagerung der Hydraulischen Akku Geräte ein Ladeanschluss vorgesehen werden.					
59	Lieferung, Lagerung und Anschluss einer 24V Kühlbox, für min. 8x 0,5 Liter Flaschen, (nach Möglichkeit Firma WAECO)					
60	Fest eingebauter 230 V-Kompressor für die Druckluftherhaltung der Bremse					
61	Es ist eine Lagerung mit Ladeanschluss für ein Ipad im Bereich Amarturenbrett Beifahrerseite vorzusehen.					

Ausleuchtungen						
62	Flächige Beleuchtung für Aufbaudach und Dachkastenbeleuchtung in LED-Technik.					
63	Türkontaktschaltung für Fahrer- und Mannschaftsraumtüren.					
64	Zwei zusätzliche Dreikammerleuchten in LED-Technik im Heck oben.					
65	LED-Beleuchtung in den Traversenkästen.					
66	Innenbeleuchtung der Geräteräume mittels jeweils 2 LED-Leuchtbänder pro Geräteraum.					
67	In den seitlichen Geräteräumen oben ein zusätzliches LED-Leuchtbänder.					
68	Innenbeleuchtung im Mannschaftsraum in LED-Technik.					
69	Umfeldbeleuchtung in LED heckseitig, außen im Aufbau integriert (auch bei geöffneter Klappe zur Pumpe)					
70	Umfeldbeleuchtung in LED seitlich, in die Aufbaublenden integriert.					
71	Zur Ausleuchtung des Mannschaftsraumumfeldes ist ein zusätzliches Leuchtelement vorzusehen.					
72	Schaltung der gesamten Umfeldbeleuchtung mittels einem Schalter im Armaturenbrett und einem Schalter am Pumpenbedienstand als Wechselschaltung, bei mind. eingeschaltetem Standlicht und betätigter Feststellbremse.					
73	Schaltung der Dachbeleuchtung durch Abklappen der Aufstiegsleiter.					
74	1 Leseleuchte in LED-Technik mit flexiblem Metallarm im Bereich des Beifahrers.					
75	Türkantenbeleuchtung für alle Türen des Fahrer- und Mannschaftsraumes in LED-Technik.					
76	Trittbrettbeleuchtung im Ausstiegsbereich unterhalb der Mannschaftsraumtüren in LED-Technik.					
77	Lieferung und Montage einer Nahumfeldbeleuchtung in LED Technik, geschaltet mit der Umfeldbeleuchtung.					
78	Automatische Zuschaltung der gesamten Umfeldbeleuchtung durch Einlegen des Rückwärtsganges bei eingeschaltetem Standlicht oder Fahrlicht. Die Funktion kann durch einen Schalter im Fahrerhaus deaktiviert werden.					
79	Rückfahrcheinwerfer zusätzlich unter oder am hinteren Trittbrett zur Ausleuchtung des Hinterachsbereichs ohne Beeinträchtigung der Bodenfreiheit oder des hinteren Rampenwinkels, ohne Blendwirkung für Fahrer					

80	2 LED-Scheinwerfer auf Fahrerhausdach vorn. Die Schaltung soll manuell am Armaturenbrett in Verbindung mit mind. Standlicht erfolgen. (Hella Power Beam 3000 LED)					
----	---	--	--	--	--	--

Lichtmast						
81	Pneumatischer Lichtmast zwischen Aufbauvorderwand und Mannschaftsraumrückwand integriert, komplett mit 6 Scheinwerfer in LED-Technik, 24 V, für Lichtmastbrücke. Anhebung der Fahrgestellmotordrehzahl bei eingeschalteten Scheinwerfern, falls Motor mit Leerlaufdrehzahl läuft. Scheinwerferverstellung horizontal und vertikal elektrisch, automatisches Anfahren der Ablageposition. Lichtpunkthöhe ca. 5,5 m über Standfläche des Fahrzeuges (möglichst blendfreies Licht).					
82	Entnehmbares Bedienpult für die Lichtmaststeuerung.					
83	Akustisches Signal bei ausgefahrenem Lichtmast, geschaltet über Feststellbremse des Fahrzeuges, zusätzlich zur optischen Anzeige.					
84	Travel-Power-System TP 7.0, Zusatzlichtmaschine 230 Volt, über Fahrzeugmotor angetrieben, Dauerleistung 7 000 Watt mit 3 Steckdosen 230 V.					
85	Elektrisches Lufthauptventil, sodass mit Einschalten der Zündung die Pneumatik-Verbindung zwischen Fahrgestell und Aufbau freigeschaltet wird.					

Ausstattungen Mannschaftsraum						
86	Das Fahrzeug ist mit einer Gruppenkabine auszustatten, die sämtliche normativen Anforderungen erfüllt. Die Mannschaftskabine ist getrennt vom Aufbau als eigenständige Einheit auszuführen, möglichst dauerhaft mit dem Fahrerhaus verbunden. Sie ist mit möglichst großen Fensterflächen sowie einer möglichst ungestörten Kommunikationsfläche zwischen Fahrer/Beifahrer und Mannschaft auszustatten. Die Außenbreite der Kabine muss der Außenbreite des Aufbaus entsprechen, diese ist möglichst breit zu wählen.					
87	Die Fenster vom Mannschaftsraum sollen getönt werden durch Folie. (Tönungsgrad ca. 25-35 %)					
88	Türinnenverkleidung im unteren Bereich als Trittschutz in Warzenblech ausgeführt oder vollständig aus Aluminium					
89	Zentralverriegelung der Fahrerhaus- und Mannschaftsraumtüren, angeschlossen an die Zentralverriegelung des Fahrerhauses.					
90	Die 4er Sitzbank ist als Truhensitzbank mit Deckeln auszuführen, damit sie zur Unterbringung von größeren Beladungsgegenständen genutzt werden kann.					
91	Integrierte stabile Ablagefächer aus Aluminium in den Mannschaftsraumtüren.					
92	Ausstattung des Mannschaftsraumhimmels mit zwei Griffstangen quer zur Fahrtrichtung, möglichst wenig Beeinträchtigung der Mannschaft beim Ein-/Aussteigen (z.B. klappbar).					
93	Ausstattung der in Fahrtrichtung befindlichen 4 Sitzplätze mit Kopfstützen					
94	Senkrechte Sicherheitseinstiegsstangen an den Mannschaftsraumtüren sowie rechts und links in den Türöffnungen.					
95	Motorunabhängige Zusatzheizung Fabrikat Eberspächer D2L, Heizleistung 2 000 Watt oder gleichwertig					

	<u>angeboten wird:</u>					
96	Ausstattung der 4 Sitzplätze an der Mannschaftsraumrückwand mit 3-Punktautomatiksicherheitsgurten. In Signalfarbe (z.B. rot)					
97	Ausstattung der 3 Sitzplätze im Mannschaftsraum entgegen der Fahrtrichtung mit 3-Punktsicherheitsgurten. In Signalfarbe (z.B. rot)					
98	1 Ablagekasten für Hängeordner aus Aluminium angeordnet zwischen Fahrer- und Beifahrersitz					
99	Montage von 5 Kleiderhaken im Mannschaftsraum.					
100	Helmhalterung, leicht benutzbar für Fahrer und Beifahrer					
101	Ausstattung der vorderen Sitzbank mit 3 Ausschnitten zur Lagerung von 3 Alukästen einschließlich Lieferung der Kästen.					

	Boden Mannschaftsraum					
102	Mannschaftsraumboden soll nicht aus Holz gefertigt werden.					
103	Mannschaftsraumboden rundum versiegelt für Reinigungszwecke					

	Pressluftatmer im Mannschaftsraum					
104	Pressluftatmerhalterung für 2 Geräte im Mannschaftsraum entgegen der Fahrtrichtung angeordnet, ausgestattet mit Kopfstützen und abklappbaren Rückenpolstern.					
105	Ausstattung der serienmäßigen Preßluftatmerhalterung im Mannschaftsraum mit elektropneumatischer Sicherheitsschaltung, Auslöseschalter in den Dachhimmel oberhalb des Sitzes integriert.					
106	Pressluftatmerhalterung in Fahrtrichtung im Mannschaftsraum zur Aufnahme von zwei Einflaschengeräten, ausgestattet mit Kopfstütze und abklappbarem Rückenpolster. Pneumatische Entriegelung der Geräte, mit manueller Notentriegelung.					
107	Pressluftatmer dürfen pneumatisch nur in Verbindung mit der Feststellbremse entriegelt werden können.					
108	Lagerung für 6 Atemschutzmasken im Mannschaftsraum					

	Pressluftatmer im Aufbau					
109	Pressluftatmerhalterung im Geräteraum auf Teleskopauszug zur Aufnahme von 2 Geräten, herausziehbar und absenkbar. Drehung der Halterungen um 45° zum besseren Anlegen der PA-Geräte. Im Ruhezustand Lagerung der PA aufrecht, Flaschenventil unten nicht aufrecht, kopfüber					
110	Lagerung für 2 Atemschutzmasken im Aufbau					
111	Lagerung für 6 Preßluftatmer-Ersatzflaschen (CFK).					

	Zusätzliche Lagerungen, Fächer und Auszüge					
112	1 Schublade aus Alu-Profilen im Fahrzeugheck, über Schnellverschluss ein- bzw. aushängbar.					
113	Lagerung für einen mobilen Rauchverschluss					
114	Schwenklagerung für das Sprungpolster, gasfederunterstützt, vertikal absenkbar zur Verringerung der Entnahmehöhe					
115	Auszug für Hi-Cafs und 1x 12 Kg Pulver + 1x 5Kg Co ² Löscher - Ausführung mit Teleskopschiene					

116	Hygienewand auf Teleskopauszug mit Wasserhahn, Seifenspender, Handtuchbox, Abfallbehälter und Luftpistole auf der Vorderseite.					
117	Ausstattung der Hygienewand mit einer Bürste und Schlauch.					
118	Schiebeelement, ausgestattet mit einer stabilen Teleskop-schiene, inkl. Halterungen für Strahlrohre, Standrohr mit Schlüssel, etc.					
119	Werkzeugschwenkwand in G1, Verlagerung der restlichen Halterungen in die 2. Zugriffsebene.					
120	Senkrechte Werkzeugausziehwannd in Geräteraum 2 zur Aufnahme der Räumgeräte usw.					
121	Lagerung des Stromerzeugers (Endress 1308 DGB ES) auf einer Schwenkvorrichtung, Lagerung muss auf 45°, 90° und 135° arretierbar sein, der Betrieb des Motorpumpen-aggregates muss auf der Lagerung möglich sein.					
122	Flutlichttrage zur Aufnahme von zwei Flutlichtstrahlern (Fabrikat Meister LED) Die Flutlichttrage muss mit zwei Schukosteckdosen und einem Kabel mit Schukostecker betriebsfertig vorverdrahtet sein. Sie muss direkt auf den Boden gestellt als auch auf ein Stativ aufgesetzt werden können.					
123	Zusätzliche Lagerung für eine Atemschutzüberwachungstafel an der Fahrzeugrückwand.					
124	Lagerung einer Mittelschaumpistole einschließlich 2 Reserve-behältern 2 l Inhalt					
125	Lagerung für ein Steckleiterverbindungssteil auf dem Geräteraumdach.					
126	Lagerung für 2 Paar Unterbaublöcke (Weber Stab Pack)					
127	Lagerung für einen Schwelleraufsatz					
128	Lagerung für zwei Koffer Airbagsicherung					
129	Lagerung für einen Verkehrsunfallkasten in Winkelschienen.					
130	Lagerung für TVS Kit + zusätzlich TVS 100					
131	Lagerung für 1 Tauchpumpe zusätzlich in herausnehmbarem Tragecontainer.					
132	Lagerung für Motorsäge mit Zubehör, einschließlich Reservekanister und Hose (Schnittschutz), Sägehelm					
133	Lagerung für Trennschleifmaschine mit Zubehör (Groß)					
134	Lagerung für Trennschleifmaschine mit Zubehör (Klein)					
135	Lagerung für einen Mehrzweckzug Z 16 mit Zubehör					
136	Lieferung und Lagerung von 4 Alu-Container, Größe in Abstimmung mit der Feuerwehr Neudorf					
137	Lagerung für eine Atemschutzüberwachungstafel					
138	Lagerung für Brechwerkzeug im Mannschaftsraum.					
139	1 Teleskopauszug mit 4-fach Teleskopschiene (auf ca. 1,2 fache Schienenlänge ausziehbar) zur Lagerung Schneidgerät Lukas S 700 E und Spreizer Lukas SP 300 E Akku					
140	Lagerung für Rettungszylinder Lukas R 411 E mit Verlängerung					
141	Lagerung für Schutzdecken Set VU - Dönges					
142	Lagerung Bereitstellungsplane					
143	Lagerung für Turbo-Tauchpumpe AWG					
144	Lagerung für Amphibio, Saugkörbe, schwimmend (im Dachkasten)					
145	Lagerung für zwei Wathosen					
146	Lagerung für Gerätesatz Absturzsicherung					
147	Lagerung für Blechaufreißer					
148	Lagerung für Ziehfix mit Akkuschauber					

149	Lagerung für einen Koffer Glasmanagement					
150	2 Lagerung für Systemtrenner mit 3" Muffenschieber (Luitpold)					
151	Lagerung für Rettungssäge Stihl MS 461 R					
152	Lagerung für Satz Hebekissensystem					
153	Lagerung für Arbeitsluftflasche					
154	Lagerung für Multifunktionswanne ECOTARP Set 0510					
155	Lagerung für Krankentrage K					
156	Lagerung für einen Patientenhelm					
157	Lagerung für 6 Feuerpatschen (Dachkasten)					
158	Lagerung für Löschanze (Dachkasten)					

Aufbauanbauten						
159	Aufritte im Bereich der tiefgezogenen Geräteräume zwischen den Achsen.					
160	Hinter der Hinterachse jeweils ein Traversenkasten auf der linken und rechten Fahrzeugseite					
161	Aufstiegsleiter am Fahrzeugheck, schräg angestellt und selbstarretierend, zum sicheren Besteigen des Geräteraumdaches; korrosionsbeständig ausgeführt					
162	Trittschutz an der Aufbaurückwand im Bereich des Aufstiegs					
163	Außenliegendes Rollladenverschlussystem nach dem Drehstangenprinzip					
164	Geräteraumrolläden abschließbar (gleichschließend).					
165	Auftritt im Bereich der Geräteräume über der Hinterachse					

Fahrgestellanbauten						
166	Aufprotzvorrichtung für zwei fahrbare Einpersonen- Haspeln: 1 Einpersonen-Schlauchhaspel nach DIN 14826-2 1 Einpersonen-Haspel Verkehrsabsicherung . Die Arme müssen sowohl im ein- als auch im ausgeklappten Zustand arretieren.					
167	Lagerung der Batterien wartungsfreundlich auf einem kugelgelagerten Schwerlastteleskopauszug.					
168	Lieferung und Montage einer Halterung aus Edelstahl zur Lagerung von: 1 Standrohr 1 Unterflurhydrantenschlüssel 1 Überflurhydrantenschlüssel 1 Kupplungsschlüssel ABC seitlich befestigt an einer Einpersonen-Schlauchhaspel zur besseren Entnahme der Geräte - zusätzlich zur serienmäßigen Lagerung im Geräteraum -					
169	Lieferung und Montage des zuschaltbaren Schneekettensystems RUD-ONSPOT-ROTOGRIP					

Dachlagerungen und Aufbauten						
170	Das Dach ist mit einer rutschfesten und gleichzeitig sowohl pflegeleichten als auch dauerhaltbaren Oberfläche auszurüsten.					
171	Lagerung der Leitern auf dem Dach					
172	Schiebleiterlagerung in mechanisch absenkbarer Ausführung.					
173	Dachkasten unter der Lagerung der Steckleiter					
174	Lagerung von 6 Saugschläuchen A-1500 im Dachkasten					

175	Lieferung und Einbau eines fest aufgebauter Wasserwerfer (Dach), einstellbare Durchflussrate von ca. 800 l/min bis 3000 l/min, ein eingeschränkter Fahr- und Pumpenbetrieb muss gleichzeitig möglich sein. Die Pumpensteuerung sollte vom Werfer aus möglich sein. (ALCO APF 3-C mit Mehrzweckdüse MZV 3000 + Schwerschaumrohr SW 20-8)					
-----	---	--	--	--	--	--

Ausstattung Pumpenanlage						
176	Lieferung und Montage einer Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 nach DIN EN 1028-1, im Heck eingebaut, ausgestattet mit: 4 B-Druckabgängen, absperrbar über Niederschraubventile, 1 Druckabgang zum Tank füllen, 1 A-Sauganschluss und 1 Tanksauganschluss.					
177	<i>Optional anzubieten:</i> Lieferung und Montage einer Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10/3000 (3.000 l/min bei 10 bar, nur im Tanksaugbetrieb), im Heck eingebaut, ausgestattet mit: 4 B-Druckabgängen, absperrbar über Niederschraub-ventile, 1 Druckabgang zum Tank füllen, 1 A-Sauganschluss und 1 Tanksauganschluss					
178	Entlüftungseinrichtung als Doppelkolbenpumpe.					
179	Pumpenbedienpult mit elektrischer Löschmitteltankanzeige in LED-Technik. Anzeige des Tankinhaltes in mindestens 10 Segmenten mit möglichst optimaler Ablesbarkeit bei allen Sichtverhältnissen. Display ist auch zulässig					
180	Es sind manuelle Niederschraubventile für die Druckabgänge zu verwenden, keine pneumatisch betätigten Ventile.					
181	Umschaltorgan im A-Saugeingang und Tanksaugeingang; somit ist die Umschaltung von Tank- auf Saugbetrieb ohne Unterbrechung des Förderstromes gewährleistet.					
182	Druckhalteautomatik für den Pumpenbetrieb					
183	Automatische Kavitationssicherung					
184	Automatische Füllstandsregulierung für den Löschwasserbehälter.					
185	Ein eingeschränkter Fahr- und Pumpenbetrieb muss gleichzeitig möglich sein.					

Druckabgänge						
186	Der rechte serienmäßige B-Druckabgang nach außen geführt, mit Druckentlastungshahn vor der Kupplung.					
187	Der zweite rechte serienmäßige B-Druckabgang nach innen geführt in den Traversenkasten, mit Druckentlastungshahn vor der Kupplung.					
188	Der linke serienmäßige B-Druckabgang nach außen geführt, mit Druckentlastungshahn vor der Kupplung.					
189	Der zweite linke serienmäßige B-Druckabgang nach außen geführt, mit Druckentlastungshahn vor der Kupplung.					
190	Die Druckentlastungshähne sind in den Leitungen und nicht in den Blindkupplungen einzubauen.					

Schnellangriff-Einrichtung						
191	Schnellangriffseinrichtung bestehend aus der Lagerung für 2 C-42 Schläuche in Buchten mit angekuppeltem Strahlrohr.					
192	Absperrbarer, separater Druckabgang für die Schnellangriffseinrichtung in Buchten.					

193	Lagerung des Schnellangriffs in Buchten in einer entnehmbaren Wanne aus Aluminium auf einem Auszug. Die Schläuche sollen so ergonomisch außerhalb des Fahrzeugs gepackt und mit der Wanne wieder verlastet werden.					
194	Schnellangriffseinrichtung bestehend aus einer wasserführenden Schnellangriffshaspel, geeignet zur Aufnahme eines formstabilen Druckschlauchs DN 25, 50 m. Anschluß an die Feuerlöschkreiselpumpe. - Zusätzlich zu einer Schnellangriffseinrichtung in Buchten -					
195	Rausschwenkbares Rollenfenster zur Führung des formstabilen Druckschlauchs.					
196	Lagerung eines Schnellangriffsverteilers mit 20 m B-Schlauch im rechten Traversenkasten.					

Löschwasserbehälter						
197	Löschwasserbehälter aus glasfaserverstärktem Kunststoff mit einem nutzbarem Fassungsvermögen von 2 000 l Inhalt, im Aufbau untergebracht mit allen erforderlichen Armaturen. Wenn das Fahrzeugesamtgewicht es zulässt soll das nutzbare Fassungsvermögen von 2.000 l Inhalt auf 2.400 l Inhalt erweitert werden.					
198	Zugänglichkeit des Löschwasserbehälters über Mannloch als Inspektions- und Wartungsöffnung					
199	Der Wassertank soll mit einem freiem Auslauf mit Schwallenschutz, einer selbstständigen Entwässerung der Fülleitung und einer druckstoßarmen Füllarmatur ausgestattet sein. (Trinkwasserschutz)					

Schaummittel tanks und Schaumzumischsysteme						
200	Druckzumischanlage entsprechend DZA 1600 / 0,1-1 nach EN 16327. Die Dosiereinrichtung ist im Druckausgang der Kreiselpumpe einzubauen. Die Schaumabgabe muss über die B-Druckausgänge auf der rechten Fahrzeugseite und über den Werfer möglich sein. Die Anlage muss für alle gängigen Class A Schaummittel, Mehrbereichsschaummittel und AFFF Produkte geeignet sein. Die Bedienung der Druckzumischanlage muss vom Pumpenbedienstand erfolgen. Die Druckzumischanlage muss ab 80 l/min. Wasserdurchflussmenge Schaummittel zumischen.					
201	Lieferung und Einbau eines Schaummittel tanks mit einem Fassungsvermögen von 160 l mit Anschluss- möglichkeit für ein Schaumzumischsystem. Tank mit Einfüllöffnung auf dem Dach. Entleerungsmöglichkeit unterhalb des Tanks. Überlauf des Schaummittel tanks unterhalb des Aufbaus geführt. Elektrische Tankinhaltsanzeige am Bedienpult der Feuerlöschkreiselpumpe in LED-Technik. Anzeige des Tankinhalts in mindestens 10 Segmenten mit möglichst optimaler Ablesbarkeit bei allen Sichtverhältnissen. Ein Display ist zulässig.					
202	Festeingebaute Schaummittelfüllpumpe für 1-Kammer-Schaummittel tank mit automatischer Abschaltung bei gefülltem Tank. Nach dem Einsatz muss die Schaummittelfüllpumpe, ausgeführt als Impellerpumpe, gespült werden können. Bedienung vom Pumpenbedienstand. Ein pneumatisch betätigter 3-Wege-Kugelhahn muss dabei die Verbindung zum Schaummittel tank automatisch unterbrechen, so dass kein Spülwasser in den Schaummittel tank geraten kann. Die Füllung des Schaummittel tanks muss unabhängig von einer möglichen Schaumabgabe sein.					

203	Schaumabgabe zusätzlich über die Schnellangriffseinrichtung 50m formstabil und wenn möglich auch wahlweise über den C Schlauch in buchten in Verbindung mit einer Druckzumisanlage.				
204	Eine Befüllung des Schaummittelanks mit 160 Liter STHAMEX®-class A Classic 1% F-15 (Nach der Pumpeneinweisung im Werk.)				

Lackierung und Beschriftungen					
205	Lackierung Aufbau in 2-Komponentenlack weiß RAL 9010 (Strukturlackierung ist nicht zulässig).				
206	Beklebung des Fahrzeuges mit Tagesleuchtfolie, nach Angabe Auftraggeber RAL 3024				
207	Als Folie ist Folie der Firma 3M zu verwenden oder Folie, die die gleiche Garantie gegen Ausbleichen und für Haltbarkeit bietet.				
208	Unterbodenschutz und Hohlraumkonservierung.				
209	Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Geräteräume: mittels gravierter / gelaserter Schilder				
210	Lackierung des Stoßfängers in weiß RAL 9010.				
211	Lackierung der Vorderkotflügel rechts und links in Reinweiß RAL 9010.				
212	Lackierung des Kühlergrills in Reinweiß RAL 9010.				
213	Beschriftung auf Fahrer- und Beifahrertür, einschließlich Anbringung der beigestellten Klebewappen.				
214	Frontbeschriftung mit Aufschrift "FEUERWEHR" ausgeführt mit Signalfolie gelb.				
215	Beschriftung seitlich mit Aufschrift "Feuerwehr Neudorf" ausgeführt in gelber Signalfolie.				
216	Beschriftung mit Funkrufname geklebt, nach Angabe Auftraggeber, in Signalfolie gelb, sowie ein Fahrzeugidentschild (design112.de)				
217	Beklebung der Fahrzeugkontur				
218	Optimale Kenntlichmachung des Fahrzeugs durch heckseitig am Aufbau geklebte retroreflektierende Folie in rot / gelbFolientyp: Reflexite Streifen: 45° Winkel links/rechts abweisend Streifenbreite: 100mm				
219	Design 112 - Markierungs-Set für Barth Einpersonen-Haspel "Verkehr 2015"				

Abnahmen					
220	TÜV-Abnahme.				
221	Feuerwehrtechnische Abnahme für Löschgruppenfahrzeuge LF 20				

Sonstiges					
222	Projektbetreuung während der Bauphase inkl. der Erstellung von individuellen Projektzeichnungen.				
223	Kosten für die Bewirtung und Übernachtung (eine Nacht) für 5 Vertreter des AG, zwecks der Projektbesprechung. Kosten für die Bewirtung und Übernachtung (eine Nacht) für 5 Vertreter des AG, zwecks Abholung des Fahrzeuges.				

Summe _____

MwSt (z. Zt. 19%)

Gesamtsumme

Datum: _____

Stempel und Unterschrift

Leistungsverzeichnis für Löschgruppenfahrzeug LF 20
nach DIN 14530-11 unter Beachtung der produktspezifischen Normen
für FF Neudorf

Los III "Feuerwehrtechnische Beladung"

Pos.	Menge	Artikel-Nr.	Artikel-Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	6		Pressluftatmer Dräger PSS 5000 DP m. Bodyguard 7000, Telly		
2	12		Dräger Druckluftflasche CFK 6,8 l/300 bar mit Abströmsicherung, Lebenszeit 30 Jahre		
3	4		Dräger Parat® 5510 Single Pack		
4	2		Schutzbrille, dicht am Auge schließend, tragbarin Kombination mit dem Feuerwehrhelm, auch für Brillenträger geeignet		
5	2		Paar Schutzschuhe, Ausführung S5HRO aus PVC oder gleichwertig		
6	4		Paar Fünffingerhandschuhe mit langen Stulpen, etwa 350 mm lang, gefüttert, abriebfest und weitgehend öl- und chemikalienbeständig		
7	3		Schutzhelm für Benutzer von handgeführten Kettensägen, mit Gesichts- und Gehörschutz		
8	4		Leichter Chemikalienschutzanzug PSA-Kategorie III – Typ 3 aus einem Werkstoff, der mindestens über die Beständigkeit von PVC verfügt. Das Anzugmaterial und die Nähte müssen flüssigkeitsdicht sein. Ausführung als Overall mit ankonfektionierter Kapuze mit elastischem Gesichtsausschnitt.		
9	1		BS Grobreinigung DIN 14800 — L1		
10	1		Tragbarer Feuerlöscher mit 5 kg Kohlenstoffdioxid und einer Leistungsklasse mit min. 89 B, mit Kfz.-Halterung		
11	1		Kombinationsschaumrohr M4/S4-B		
12	1		Zumischer Z4 R		
13	1		Ansaugschlauch D 1500		
14	6		Schaummittelbehälter 20 L - Stahmer AFFF-AR		
15	1		Hohlstrahlrohr Quadrafog QF 1000 - B Kupplung		
16	1		Hydrantenstandrohr DN 80, Abgang 2 x B Leichtmetall, Kopf drehbar, Absperrventile mit integrierten Rückflussverhinderern, automatische Belüftung zur Vermeidung von Leitungsunterdruck		
17	1		Verteiler BV		

18	2		Mehrzweckleine		
19	2		Schlauchabspernung Größe B		
20	4		Schlauchtragekorb C (Schlauchwickelkorb)		
21	1		Schlüssel B (Überflurhydrant)		
22	1		Schlüssel C (Unterflurhydrant)		
23	1		Fahrbare Einpersonen-Schlauchhaspel Haspel DIN 14826-EH (Barth)		
24	1		Einpersonen-Haspel VERKEHR Modell 2015 (Barth)		
25	1		Lagerungscontainer VERKEHR 2015		
26	1		Ladepaket für 6 Euro-Blitz Compact VERKEHR 2015		
27	1		Ladeanschluss über 6-poligen RoPD-Stecker VERKEHR 2015		
28	1		Stabblitzleuchtenhalter DUO VERKEHR 2015		
29	10		Verkehrsleitkegel, 750 mm hoch BASt-geprüft nach TL-Leitkegel, Klasse III, Folie Typ B Recyclingfuß, hohe Standfestigkeit durch niedrigen Schwerpunkt, Stapelung auf der Fußplatte vermeidet Beschädigung der Folie, ca. 5 kg. geeignet zur Beladung der Einpersonen-Haspel VERKEHR Modell.		
30	6		Euro-Blitz Compact Synchron einschließlich Blei-Gel- Akku 6 V/4,5 Ah für Transportlader		
31	4		Leitkegel-LED-Stableuchte Typ 62/S Lichtaustritt zweiseitig		
32	3		Faltsignal, Seitenlänge 900 mm, gelb, retroreflektierend Aufdruck 1 x „Feuerwehr“, 1 x „Unfall“, 1 x „Ölunfall“		
33	4		Feuerwehreleine FL 30-KF im Feuerwehreleinenbeutel mit Trageleine		
34	1		Sprungpolster SP 16		
35	1		Tragetuch, mit Tasche		
36	2		Krankenhausdecke, etwa 1900 mm x 1400 mm, in wiederbenutzbarer Schutzhülle		
37	1		Rettungsbrett		
38	1		Notfallrucksack - Rescue-Tec - Modell First Responder		

39	2		Gerüsttrommel ELTROM®2 230 V 2 m Zuleitung H07BQ-F 3G2,5 mit Schuko®-Stecker, 50 m Leitung H07BQ-F 3G2,5 auf Trommel mit 3-fach Schuko®-Hängekupplung (Kabelfarbe gelb)		
41	1		Gerüsttrommel ELTROM®2 400 V 2 m Zuleitung H07BQ-F 5G2,5 mit CEE-Stecker 16 A, 30 m Leitung H07BQ-F 5G2,5 mit CEE-Kupplung 16 A auf Trommel (Kabelfarbe gelb)		
42	2		Ortsveränderliche Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (PRCD) 230V, 16A/0,03 A, zweipolig mit ca. 0,8m Leitung, Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1), Steckdose in IP 55 nach DIN 60529 (VDE 0470 Teil 1)		
43	1		Rundschlinge aus Polyester, Tragfähigkeit einfach direkt $\geq 4\ 000$ kg, Nutzlänge $l_1 = 4$ m, mit verschiebbarem Kantenschutz		
44	2		Schäkel ähnlich Form C, Nenngröße 3; Beanspruchung bis 100 kN, verzinkt		
45	1		Abgasschlauch DIN 14572-5 x 2500		
46	1		Spalthammer		
47	1		Feuerwehr-Werkzeugkasten		
48	1		Verkehrsunfallkasten VUK		
49	2		Unterlegkeil, Größe abgestimmt auf die Reifengröße des Fahrzeugs		
50	1		Ölbindemittel Typ I R, geeignet zur Aufnahme von etwa 40 l Öl, in wiederverwendbarem Behälter verpackt (2x Weithalskanister mit je einem Volumen von 20 l)		
51	1		Abschleppseil für 3 500 kg Anhängelast, 5 m lang, mit rotem Warntuch, etwa 200 mm x 200 mm (handelsübliche Ausführung)		
52	1		Reservekraftstoff-Kanister aus PE mit unverlierbarem Verschluss und flexiblem Auslaufrohr; gefüllt mit 5 l Kraftstoff für Stromerzeuger		
53	1		Doppelkanister; gefüllt mit 5 l Kraftstoff für Kettensäge und 2 l Kettenöl		
54	4		Gleitschutzketten		
55	1		Paratech TVS Kit		
56	1		Paratech TVS 100		
57	2		Gerätesatz Absturzsicherung (PETZL/BEAL)		

58	7		Biel Tool		
59	1		Mehrzweckzug Z 16 mit Zubehör (T 516 D Fabrikat greifzug)		
60	1		Teleskop-Dreibeinstativ Fabrikat Meister		
61	1		Rettungssäge Stihl MS 461 R		
62	1		Satz Hebekissensystem (Hebekissen mit komplettem Zubehör nach DIN EN 13731); Füllschläuche zweimal 10 m lang in unterschiedlichen Farben. Das Zubehör ist in einer Transportkiste zu lagern. <ul style="list-style-type: none"> • ein Hebekissen mit einer maximalen Hubkraft von 100 kN • ein Hebekissen mit einer maximalen Hubkraft von mindestens 200 kN mit einer maximalen Einschubhöhe h von vorzugsweise 30 mm 		
63	1		Druckgasbehälter für Druckluft (Druckluftflasche) mit Gewinde passend für Hebekissensystem (Flasche DIN 3171 6 450 (vorzugsweise) oder Flasche DIN 3171 4-300)		
64	1		Multifunktionswanne ECOTARP Set 0510		
65	1		Weber Unterbau-System Stab-Pack, Set		

Summe _____

MwSt (z. Zt. 19%)

Gesamtsumme

Datum: _____

Stempel und Unterschrift